***AdVince-Studie in Uppsala***

**Gesucht: Krebspatienten mit neuroendokrinen Tumoren**

**AdVince ist eine neue Form der Immuntherapie, die bei der Behandlung von Krebs eingesetzt und derzeit am Universitätsspital Uppsala getestet wird. Die für die klinische Studie in Frage kommenden Patientinnen und Patienten leiden an einer fortschreitenden neuroendokrinen Tumorerkrankung mit Metastasen in der Leber und müssen mindestens zwei herkömmliche Krebsbehandlungen hinter sich haben, damit sie zugelassen werden.**

**Die Forscher suchen also Patienten, die wegen ihres neuroendokrinen Tumors mindestens zwei etablierte Krebsbehandlungen erhalten haben und gesund genug sind, um eine experimentelle Behandlung mitzumachen.**

AdVince ist ein gentechnisch veränderter onkolytischer Adenovirus (Erkältungsvirus), der gezielt Tumorzellen abtötet und das Immunsystem aktiviert, damit es die Krebszellen angreift. Erfreulicherweise konnten bei einigen der behandelten Patienten bereits positive Resultate erzielt werden.

Die laufende AdVince-Studie ist eine klinische Prüfung der Phase I. Ihr Hauptziel es ist, die Sicherheit der Behandlung zu prüfen und die maximal verträgliche Dosis des Medikaments zu bestimmen. Dazu umfasst die Studie vier Dosierungsstufen mit je drei Patientinnen und Patienten. Neben der Untersuchung der Nebenwirkungen will die Studie selbstverständlich herausfinden, ob die Patienten auf die Behandlung ansprechen, das heisst, ob ihre Tumore langsamer wachsen oder kleiner werden. Ein vollständiger Behandlungszyklus besteht aus vier Injektionen über einen Zeitraum von ungefähr sechs Wochen. AdVince wird mittels Röntgentechnologie über Blutgefässe in der Leiste in die Leber injiziert. Nach einem Monat werden die Patienten mit kombinierter moderner Medizintechnologie (CT, MR, PET) untersucht.

Die akademische Studie wird von Kjell Öberg und Barbro Eriksson von der Klinik für Endokrinologie des Universitätsspitals Uppsala geleitet. Sie wurde von Magnus Essand entwickelt und wird mit einer Forschergruppe an der Abteilung für Immunologie, Genetik und Pathologie der Universität Uppsala durchgeführt, die das Virus hergestellt hat. Bisher wurden fünf Patienten behandelt. Um diese erste Phase-I-Studie abschliessen zu können, müssen sieben weitere Patienten daran teilnehmen. Danach sollte es möglich sein, Schlussfolgerungen bezüglich der Durchführung weiterführender Studien zu ziehen.

Wir suchen deshalb Patientinnen und Patienten, die wegen ihres neuroendokrinen Tumors mindestens zwei etablierte Krebstherapien erhalten haben und gesund genug sind, um eine experimentelle Behandlung mitzumachen. Diese hat mit geringeren Dosen bereits zu einer Stabilisierung von fortschreitenden Tumorerkrankungen geführt, was ein ermutigendes Resultat ist. Falls die experimentelle Behandlung bei einem Patienten nicht wirkt, kann er nach der Evaluation die herkömmliche Behandlung wieder aufnehmen. Patienten, die sich drei- oder sogar viermal verschiedenen herkömmlichen Krebstherapien unterzogen haben, sind normalerweise nicht gesund genug, um in die AdVince-Studie aufgenommen zu werden. Deshalb suchen wir vor allem solche, die zwei Behandlungen hinter sich haben.

Wir bitten Onkologen und Endokrinologen, die für die Studie geeignete Patientinnen und Patienten haben, Kjell Öberg an der Klinik für Endokrinologie des Universitätsspitals Uppsala zu kontaktieren. Die Studie wird über zweckgebundene Spenden vollständig von der Universität Uppsala finanziert.

*Kjell Öberg, emeritierter Professor für Endokrinologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Uppsala,* *kjell.oberg@medsci.uu.se*

*Magnus Essand, Professor an der Abteilung für Immunologie, Genetik und Pathologie, Universität Uppsala,* *magnus.essand@igp.uu.se*

**Fussnote**: AdVince ist nach Vince Hamilton benannt, der der Universität Uppsala eine grosse Summe für diese klinische Studie gespendet hat. Ad ist eine Abkürzung für Adenovirus. Neben Vince und Mona Hamilton und ihrer Stiftung VictoryNET trugen auch Alexander Masters, Dominic Nutt und Liz Scarff entscheidend zur Durchführung dieser Studie bei, indem sie eine erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne lancierten, bei der Menschen auf der ganzen Welt kleine Beträge dafür spenden konnten. Es gingen über 2000 Spenden aus über 40 Ländern ein.